

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 74 (1976)

**Heft:** 2

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.12.2024

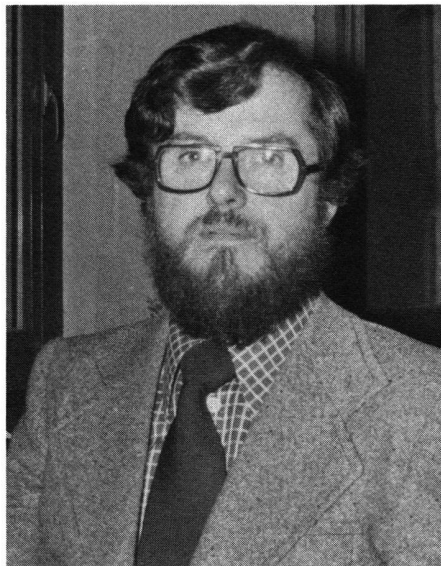
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Militärisch-fachlichen konnte sich hier auch einmal der Kamerad Strebel entfalten.

Ein Mann, der so vielseitig und angespannt tätig ist, braucht einen guten Rückhalt, ein Refugium. Für Edi ist das seine Familie. Seine Gattin, ein Sohn und zwei Töchter haben den Vater wohl oft entbehren müssen. Aber auch sie gewährten ihm Unterstützung und brachten ihm Verständnis entgegen, so dass ein guter Teil seines erfolgreichen Lebens ihnen gutgeschrieben werden kann.

Eduard Strebel weiss sein Leben reich zu gestalten: Über 40 Jahre Berufstätigkeit und alles, was er nebenbei noch betreiben konnte. Am 20. September 1975 haben wir auf dem Vierwaldstättersee den Abschluss dieser Karriere gefeiert, begangen, erlebt oder wie man sagen will. Über eines waren die Teilnehmer dieses denkwürdigen Tages einig: angesichts solcher Frische und Spannkraft des grosszügigen Gastgebers konnte von Abschied, Ruhestand und dergleichen nicht die Rede sein. Was folgt als nächste Etappe? Edi wird seine Zeit weiterhin nützlich und interessant zu gestalten wissen. Nach der «Erledigung» der Triangulation erster Ordnung wird er, ein Mann erster Ordnung, sich kaum an die Triangulation zweiter Ordnung heranmachen. Wie dem auch sei, er wird weiterhin da und dort und noch lange unter uns auftauchen. Wir freuen uns darauf.

*Walter Hotz*



### **Ferdinand Helbling hat seine neue Tätigkeit als Chef des Eidgenössischen Meliorationsamtes aufgenommen**

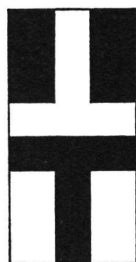
Auf Beginn des Jahres 1976 hat der Bundesrat dipl. Kulturingenieur und pat. Ingenieur-Geometer Ferdinand Helbling (36) zum Chef des Meliorationsamtes bei der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes gewählt. Der bisherige Chef, Eduard Strebel, tritt in den Ruhestand. Sein Wirken wird in unserem Blatt eingehend gewürdigt.

Wir gratulieren dem neuen Chef zur Wahl und wünschen ihm Glück und Erfolg im anspruchsvollen Arbeitsbereich. Ferdinand Helbling ist aus Jona SG gebürtig und hat sein Studium an der ETH Zürich 1963 abgeschlossen. Nach zwei Assistentenjahren am dortigen Institut für Kulturtechnik begann seine praktische Tätig-

keit in den Sektoren der amtlichen Vermessung und des Meliorationswesens auf dem Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Graubünden im Jahr 1965.

Hier hat er als Ingenieur in beratender und vermittelnder Aufsichtsfunktion vor allem auch Gesamt- und Einzelmeliorationen im Hinterrheingebiet, in der Mesolcina und im Val Calanca betreut. Eine gleichzeitige Vertiefung, etwa in raumrelevanter, autostrassenbezogener Richtung und in Richtung des Tarif-, Submissions- und Vertragswesens waren dabei unumgänglich. Nicht weniger bedeutend erscheint in diesem Zusammenhang auch die Verfolgung einer regional und örtlich angemessenen Projektpolitik innerhalb verschiedener Bevölkerungs- und Sprachgruppen.

Es erstaunt deshalb nicht, wenn bei Ferdinand Helbling, soweit es die Berufsarbeit erlaubt hat, die sogenannte rekurrente Bildung nicht bloss abstrakter, modernistischer Begriff geblieben ist, sondern mit Ergänzungsstudien in Perugia und Paris ihre praktische Realisierung gefunden hat. 1970 ist dann F. Helbling in das Eidgenössische Meliorationsamt in Bern eingetreten, wo er später zum Sektionschef für Bodenverbesserungen ernannt wurde. Seine Hauptaufgabe als Inspektor hat er seither in der Inner- und Aussen- sowie in den Kantonen Bern und Zürich erfüllt. Daneben musste er sich im Rahmen der Meliorationsprobleme auch immer wieder mit grundlegenden Fragen in der natürlichen, bautechnischen, rechtlichen, ökonomischen



## **Eduard Truninger AG**

Telefon (01) 23 16 40  
Uraniastrasse 9  
8001 Zürich

Reproduktion  
von Grundbuchplänen

Lichtpausen

Plandruck

Xeroxkopien  
von Plänen 1:1 und red.

Offsetdruck